

Wie Sie richtig lüften

Ein gesundes Raumklima, hält Sie vital und verhindert Schimmelbildung in Ihrer Wohnung!

Für ein behagliches Wohngefühl ist neben der Raumtemperatur auch die relative Luftfeuchtigkeit entscheidend.

Die verbrauchte Luft muss raus!

Die Luft reichert sich fortlaufend mit Feuchtigkeit an, zum Beispiel durch Kochen, Geschirrspülen, die menschliche Atmung und die Atmung der Zimmerpflanzen. Bedingt durch eine moderne energiesparende und sehr dichte Bauweise ist es daher unbedingt notwendig, mehrmals täglich zu lüften.

Fenster ständig gekippt lassen kostet Geld!

Durch ständiges gekippt lassen von Fenstern kühlt die Bausubstanz ab und Ihre Heizkosten steigen stark an, denn meistens sind die Heizkörper direkt unter dem Fenster montiert. Durch die einströmende kalte Luft öffnen sich die Thermostatventile und Sie heizen so sprichwörtlich Ihr Geld „beim Fenster hinaus“, ohne es zu merken.

Stoßlüften!

Um die Luftfeuchtigkeit zu reduzieren, muss mehrmals am Tag ordentlich gelüftet werden. Darunter versteht man den kompletten Luftaustausch (Zufuhr von Frischluft) in der Wohnung. Am effizientesten ist das so genannte „Stoßlüften“. Alle Fenster und Türen sind für ein paar Minuten gleichzeitig zu öffnen, um den bestmöglichen Durchzug zu erreichen. Dadurch wird die Luft am schnellsten ausgetauscht und die Wände kühlen sich nicht ab. Bitte lassen Sie in jedem Raum zumindest ein Fensterbrett frei von Blumen und sonstigen Gegenständen, sodass Sie jederzeit frei lüften können!

Wie oft soll gelüftet werden?

- Wohnräume: 3x täglich
- Schlafräume: 2x täglich, morgens nach dem Aufstehen und abends vor dem Schlafengehen
- Küchen: 2x täglich, sowie nach jedem Kochen
- Achtung: Das Wäschetrocknen im Inneren der Wohnung ist unter allen Umständen zu vermeiden!

Wie kommt es zur Schimmelbildung?

Grundvoraussetzung für die Schimmelbildung ist Feuchtigkeit. Es gibt nur zwei Möglichkeiten warum sich Feuchtigkeit an den Bauteilen bildet und anschließend ursächlich für den lästigen Schimmel ist:

Erstens Es liegt ein technisches Gebrechen (undichte Leitungen, Wasser von außen, usw.) vor. Die Reparatur des Schadens ist umgehend von einer Fachfirma zu beheben,

oder

Zweitens Es bildet sich Oberflächenkondensat an den Bauteilen durch zu hohe Luftfeuchtigkeit und geringer Oberflächentemperaturen an den Wänden oder Decken. Trifft eine mit viel Wasser angereicherte Luft auf eine kalte Oberfläche, kühlt diese ab und Wasser wird in flüssiger Form abgegeben. Es entsteht das Oberflächenkondensat. Man kann sich dieses bauphysikalische Gesetz ganz leicht so vorstellen: Jeder hat schon mal an einem heißen Sommertag ein kühles Getränk zu sich genommen und am Glas haben sich Wassertropfen gebildet = Oberflächenkondensat

Oberflächenkondensat ist in 97% aller Schimmelfälle die Hauptursache!

Was tun, um Oberflächenkondensat zu vermeiden?

Stoßlüften! In der ÖNORM B 8110 sind die Raumtemperaturen und die dazugehörigen maximalen relativen Luftfeuchtigkeiten geregelt. Die Obergrenze der relativen Luftfeuchtigkeit hängt von der Raumtemperatur und der Außentemperatur ab. In der kalten Jahreszeit ist die relative Luftfeuchtigkeit entsprechend niedrig zu halten (als Faustregel sollten 50% Luftfeuchte nicht überschritten werden). Zur Kontrolle der Luftfeuchtigkeit wird die Anschaffung eines Hygrometers, der im Baumarkt erhältlich ist, empfohlen.

Richtiges Entfernen von Schimmel

Der Schimmelbefall muss mechanisch entfernt werden. Die betroffenen Stellen sind mit Spezialmittel (erhältlich im Baumarkt oder Apotheke) mehrmals zu tränken. Anschließend sind die Stellen durch Anbringung einer Kalkfarbe oder einer speziell Antischimmelfarbe nachzubessern. Wird der Schimmel nicht zu 100% entfernt, kommt er leider immer wieder.

Weitere Infos bekommen Sie beim *wohnungseigentum*-Wohnservice

Tel: 0512/5393-0, Mail: hausverwaltung@we-tirol.at